

Zug, Schweiz, 30. Juli 2018

Pressemitteilung

Jährliche Wartungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen

Erdgaslieferungen über die Nord Stream Pipeline wurden am 30. Juli 2018 wieder aufgenommen

Jährliche Wartungsarbeiten sind Teil des langfristigen Pipeline-Integritätsmanagements der Nord Stream AG

Alle geplanten Wartungsarbeiten an den beiden Leitungssträngen der Nord Stream-Pipeline wurden innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens erfolgreich abgeschlossen. Die Gasübertragung wurde heute wiederaufgenommen und die volle Kapazität der beiden Pipelines ist jetzt wieder verfügbar.

Olivier Escola, Maintenance Director der Nord Stream AG, hob hervor: "Zum sechsten Mal in Folge haben unsere Betriebs- und Wartungsteams sowie unsere Vertragspartner hervorragende Arbeit geleistet. Die Nord Stream AG hat alle Wartungsarbeiten planmäßig und pünktlich abgeschlossen. Durch die jährliche Unterbrechung des Gastransports kann Nord Stream auf lange Sicht die höchsten Standards erfüllen was Sicherheit und Zuverlässigkeit angeht. So tragen wir zur sicheren Energieversorgung in Europa bei."

Die Instandhaltungsarbeiten des nördlichen Gaskorridors, der von Gryazovets, Russland bis nach Rehden in Deutschland und die deutsch-tschechische Grenze reicht, wurden in enger Abstimmung mit den vor- und nachgelagerten Partnern der Nord Stream AG geplant.

Die Nord Stream-Wartungsarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Pipeline-Integritätsstrategie des Unternehmens. Die vorübergehende Unterbrechung der Lieferungen wurde bei der Berechnung der Gasmengen berücksichtigt, die über Nord Stream zu den nachgelagerten europäischen Partnern transportiert werden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweise für Journalisten:

Die Nord Stream AG ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum Betrieb der zweisträngigen Nord Stream-Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische PJSC Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die Unternehmen Wintershall Oil AG (eine Tochtergesellschaft des deutschen Unternehmens Wintershall) und PEG Infrastruktur AG (eine Tochtergesellschaft der deutschen E.ON Beteiligungen) halten je 15,5 Prozent, Gasunie Infrastruktur AG (eine Tochtergesellschaft des niederländischen Unternehmens Gasunie) und das Unternehmen Engie

Energy Management Holding Switzerland AG (eine Tochtergesellschaft des französischen Energieanbieters Engie) jeweils 9 Prozent der Anteile. Der Firmensitz und das Kontrollzentrum für die Pipeline liegen in Zug in der Schweiz.

Die Nord Stream-Pipeline verbindet Russland und die Europäische Union durch die Ostsee. Mit einer Designtransportkapazität von 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr wird die Pipeline die EU über wenigstens 50 Jahre mit Erdgas aus Russland versorgen. Beide Stränge verlaufen parallel über eine Strecke von 1.224 Kilometern von Portowaja (Russland) nach Lubmin in Deutschland. Jede der beiden Leitungen ist aus rund 100.000 einzelnen, je 24 Tonnen schweren, betonummantelten Rohren zusammengesetzt. Die Leitungen sind entlang einer präzisen Route durch russische, finnische, schwedische, dänische und deutsche Gewässer verlegt, die von den Behörden der fünf Staaten genehmigt wurde.

Sicherheit und umweltverträgliche Lösungen haben für die Nord Stream AG oberste Priorität. Das Konsortium hat über 100 Millionen Euro in Umweltuntersuchungen investiert, um zu gewährleisten, dass das technische Design, der Streckenverlauf, der Bau und der Betrieb der Pipeline sicher sind und dadurch die Umwelt so wenig wie möglich beeinflusst wird.

Nord Stream wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Mit der Aufnahme in die Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN E) der Europäischen Union wird die Schlüsselrolle des Projekts für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.